



Aus der **FAMILIE**:

Wir **bedanken** uns bei:

- Daniela Straka für das Zelt
- Otto Nadvornik für die Sachspende

Wir **gratullieren**:

Manfred Ertl zum 35jährigen Pfadfinderjubiläum

☎ Anita und Erwin Parb 07472/54575



Versprechen:

Wichtel: Heidi Nagl
Petra Öllinger
Yasmine Schlatter
Jasmin Teufel
Edith Wertgamer
Nicole Wieser

Wölflinge: Bernhard Elser
Lukas Friedl
Christoph Koch
Martin Schweiger
Filip Stypula
Roland Fraubaum
Andreas Grafl
Roland Mayerhofer

Guides: Sonja Bauernfeind
Isabella Zillinger

Späher: Philipp Hayder
Jürgen Stressler
Denis Lederer
Robert Zeiner
Daniel Grünstäudl

Guides: II. Klasse: Sylvia Kremser

Waldweihnacht - 19.12.1993

Das Wetter war uns bei unserer Waldweihnachtsfeier leider nicht hold: rieselte es zuerst noch, erging bald ein Wolkenbruch auf uns nieder. Das tat der guten Stimmung dennoch keinen Abbruch!

Um 17.00 Uhr versammelten sich Pfadfinder, Eltern und Freunde vor dem Pfadfinderheim, und unser Aufsichtsratsobmann Manfred sprach einstimmende Worte. Eine mehr oder WENIGER besinnliche Wanderung führte uns auf Umwegen in den Edla-Park, wo wir erstmalig unsere Waldweihnacht abhielten. Neben Beiträgen aller Sparten, Weihnachtsliedern und Worten unseres Kuraten Pater Rupert, konnten auch einige Kinder ihr Pfadfinderversprechen ablegen, nämlich 11 Wichtel/Wölflinge und 4 Guides/Späher. Manfred Ertl wurde zum 35jährigen Pfadfinderjubiläum eine Uhr überreicht.

Aufgrund des feuchten Wetters freuten wir uns dann aber doch schon auf den gemütlichen Teil dieser Feier im Pfarsaal bei Tee und Würstel. Gilde, AR und Führer feierten noch bis spät in die Nacht bei Gesang und Gitarrenbegleitung weiter.

Die große Wi/Wö Seite

Wir freuen uns hiermit bekanntzugeben, daß sich in unserer Heimstunde heuer bis zu 44 Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren tummeln.

Der gute Vorsatz für 1994 war diesmal, die Heimstunden unter bestimmte Themen zu stellen. Eines dieser Themen war "TIERE". Bei einem Quiz konnten unsere Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen.

Nachfolgend einige Auszüge (wörtlich zitiert):

Sucht Euch 5 Tiere aus, die Euch am besten gefallen, und überlegt Euch, was Ihr über diese wißt:

KATZE: Katzen würden Whiskas kaufen

PFERD: Sie sind schnell, stark, man reitet auf ihnen, sie bringen ein Junges zur Welt, dann sind sie sehr eifersüchtig und fressen Salat, Heu u. Gras

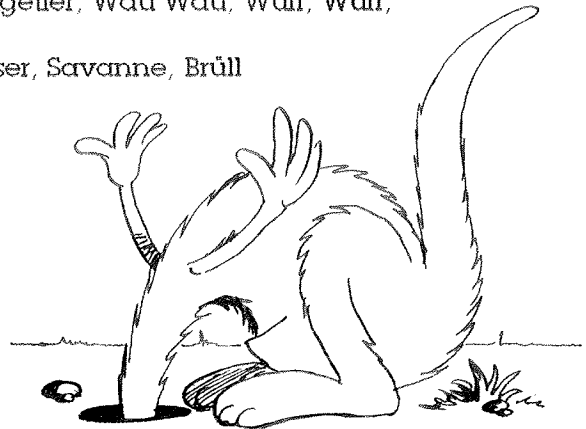
HUND: Bester Freund des Menschen, Säugetier, Wau Wau, Wuff, Wuff,

LÖWE: Wildkatze, Raubkatze, Fleischfresser, Savanne, Brüll

SAU/SCHWEIN: stinken, schmatzen

Welches Tier ist besonders bekannt für Australien?
GEGARU

Welches Raubtier erreicht auf kurzen Strecken
eine Geschwindigkeit von 100 km/h?
VOGEL- (STRAUSS)



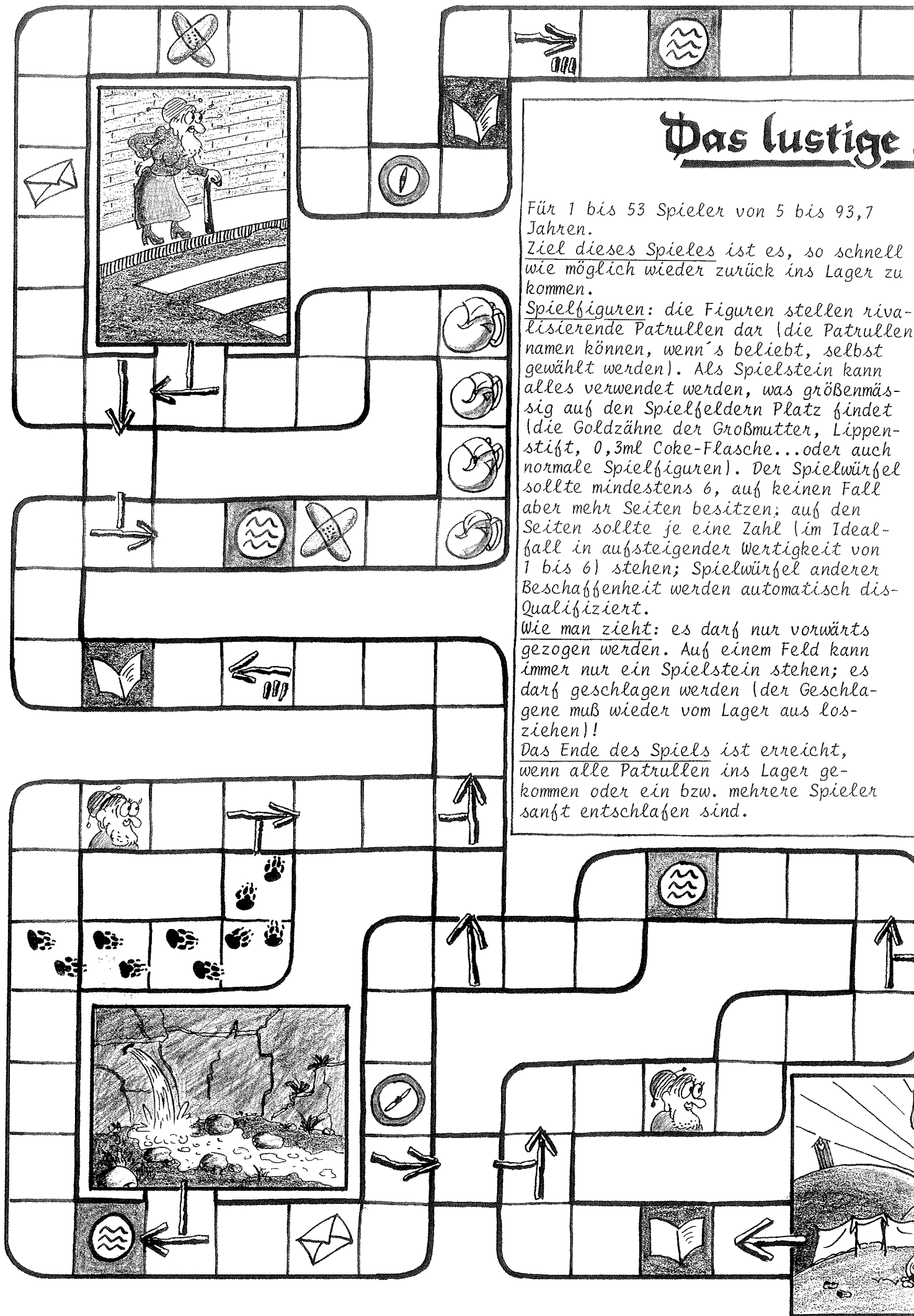
Die Bi-Pi Story

(in 4 Teilen)

3. Teil: KRIEG UND FRIEDEN

Innerhalb der Stadtmauern von Mafeking befanden sich außer Frauen, Kindern und Jugendlichen nur 700 Soldaten und 300 Zivilisten. Bi-Pi sah sich gezwungen, die Stadt nicht mit Gewalt, sondern mit List zu verteidigen. Er ließ Stroh puppen auf Schützenwälle legen, Holzgewehre über Schießscharten hinausragen und Truppen die Stellung blitzschnell wechseln, sodaß die Buren glauben mußten, die Stadt strotze vor Verteidigern. Den Jungen der Stadt gab er leichtere militärische Aufgaben, wie Sanitäter, Meldegänger und Spähtrupps. Dabei machte er die revolutionierende Entdeckung, daß Jugendliche durchaus fähig waren, Verantwortung zu tragen, Strapazen zu dulden und selbständige Entscheidungen zu treffen. Im Jahre 1900 konnte Mafeking endlich von der britischen Kavallerie befreit werden.

1901 kehrte Bi-Pi nach England zurück. Dort stellte er erstaunt fest, daß sein in Afrika geschriebenes Buch "Aids to Scouting" zum Jugendbuchbestseller geworden war. Da es ihm jedoch für Jugendliche ungeeignet schien (zu militärisch), beschloß er, ein zweites, ähnliches Buch zu verfassen. Zu diesem Zweck wollte er erst praktische Erfahrung sammeln und fuhr mit zwanzig Jungen aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten 1907 auf die Insel Brownsea. Dort lehrte er sie Spuren suchen, technische Fertigkeiten und Naturverbundenheit. Vor allem aber das Überwinden gesellschaftlicher Barrieren. Der vierte und letzte Teil erscheint in wenigen Monaten.



Das lustige

Für 1 bis 53 Spieler von 5 bis 93,7 Jahren.

Ziel dieses Spieles ist es, so schnell wie möglich wieder zurück ins Lager zu kommen.

Spielfiguren: die Figuren stellen rivalisierende Patrollen dar (die Patrollen namen können, wenn's beliebt, selbst gewählt werden). Als Spielstein kann alles verwendet werden, was größenmäßig auf den Spielfeldern Platz findet (die Goldzähne der Großmutter, Lippenstift, 0,3ml Coke-Flasche...oder auch normale Spielfiguren). Der Spielwürfel sollte mindestens 6, auf keinen Fall aber mehr Seiten besitzen; auf den Seiten sollte je eine Zahl (im Idealfall in aufsteigender Wertigkeit von 1 bis 6) stehen; Spielwürfel anderer Beschaffenheit werden automatisch disqualifiziert.

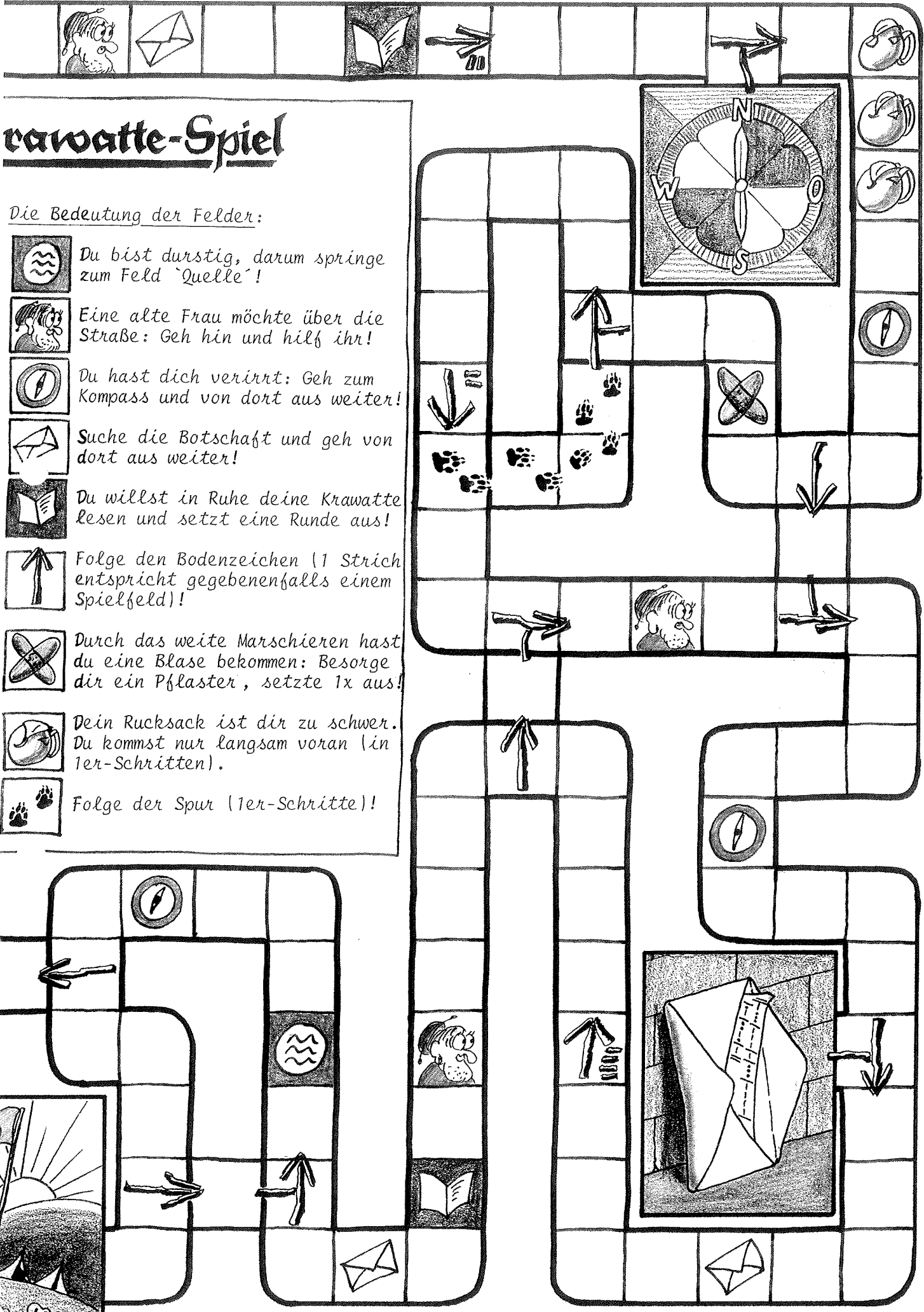
Wie man zieht: es darf nur vorwärts gezogen werden. Auf einem Feld kann immer nur ein Spielstein stehen; es darf geschlagen werden (der Geschlagene muß wieder vom Lager aus losziehen)!

Das Ende des Spiels ist erreicht, wenn alle Patrollen ins Lager gekommen oder ein bzw. mehrere Spieler sanft entschlafen sind.

Krawatte-Spiel

Die Bedeutung der Felder:

-  Du bist durstig, darum springe zum Feld 'Quelle'!
-  Eine alte Frau möchte über die Straße: Geh hin und hilf ihr!
-  Du hast dich verirrt: Geh zum Kompass und von dort aus weiter!
-  Suche die Botschaft und geh von dort aus weiter!
-  Du willst in Ruhe deine Krawatte lesen und setzt eine Runde aus!
-  Folge den Bodenzeichen (1 Strich entspricht gegebenenfalls einem Spielfeld)!
-  Durch das weite Marschieren hast du eine Blase bekommen: Besorge dir ein Pflaster, setze 1x aus!
-  Dein Rucksack ist dir zu schwer. Du kommst nur langsam voran (in 1er-Schritten).
-  Folge der Spur (1er-Schritte)!



Winterlager 1993 auf Stritzelöd

Ein Winterlager wie wir es nur erträumen konnten, verbrachten 4 Caravelles (Sabrina, Romy, Irene und Kiki), 5 Explorer (Ulky, Manfred, Phips, Clemens und Litz) und 3 Führer und Begleiter (Heidi, Pepi und Ceki) auf einem verlassenen, tief verschneiten Bauernhof in der Nähe von Windhag. Am 27. 12. 1993 erreichten wir nach einer langen Fahrt (wegen Cekis Schneeketten) unser Ziel.

Zuerst mußten wir einmal kräftig einheizen, und danach kultivierten wir uns in unserem Schlafraum. Zum Abendessen gab es Spaghetti und Manfred schmeckten sie sehr!! Danach wurde viel gespielt, z.B. das Orangenspiel, bei dem wir uns ziemlich nahe kamen.

Am nächsten Tag ging es ab in den Wald um Holz zu holen, es zu hacken und das Feuer intakt zu halten. Das war gar nicht so einfach. Nach einer Schneeballschlacht bauten wir eine Rodelbahn, auf der wir später mit Heu gefüllten Säcken hinunterrodelten. Am Abend gab es noch ein lustiges Geländespiel, bei dem der "Fredischatz" gefunden werden mußte. Dann spielten wir noch bis spät in die Nacht hinein.

Am dritten Tag wurde unsere Rodelbahn zur eisigen Bahn, auf der manche Bremswege erst im nahen Wald endeten. Nach einem Spaziergang packten wir unsere Sachen und fuhren nach dem Motto: "Wer sudert, der geht zu Fuß" oder "Meidling - oh yeah" nach Hause.



Weihnachtswanderung

Am 18. 12. 1993 brachen Caravelles und Explorer zu einer mehr oder weniger besinnlichen, abendlichen Wanderung auf. Leider lag kein Schnee, und es wollte auch nicht schneien, aber der Nebel, der langsam über die Felder kroch, machte den Weg bis nach Öhling sehr stimmungsvoll. Bei Barbara und Günter Reichenpfader angelangt, konnten wir uns bei einer guten Jause und reichlich Tee laben. Es blieb noch Zeit, um ein paar Lieder zu singen, dann begaben wir uns auf den Rückweg nach Amstetten.

Sozialaktion

Die letzte Heimstunde vor Weihnachten nutzten die Caravelles und Explorer um Gestecke zu basteln. Diese wurden dann von Ihnen kurz vor der Waldweihnacht an alte, alleinstehende Leute in Amstetten verteilt. Wir hoffen, daß wir ihnen mit diesen Weihnachtsgrüßen ein wenig Freude bereiten konnten.



Hüttenlager der GU/SP beim YETI auf der Amstettnerhütte

Am 4. Dezember 1993 brachen wir zu unserem Schneelager auf. Das Ziel war die Amstettner Hütte vom YETI. Mit Autos von Eltern (herzlichen Dank) erreichten wir die Talstation der Lifte. Über die steile Liftrasse gelangten wir nach 3/4 Stunden Gehzeit bei der Hütte an, die wir sofort in Beschlag nahmen..

Da das Wetter aber wunderschön war, zog es uns, mit Plastiksäcken bewaffnet, gleich wieder ins Freie. Am Hirschkogel legten wir eine tolle Sackelrutschbahn an. Da alle Lifte außer Betrieb waren, konnten wir über alle Schipisten allein verfügen.

Nach dem Abendessen gingen wir hinaus in die Dunkelheit, wo uns ein spannendes Gelängespiel erwartete. Als Preis gab es für alle Patrullen Schokoschirme, die auf einem Baum des Hirschkogels hingen, doch der mußte erst einmal gefunden werden.

Nach langem Witze erzählen im Hüttenlager schliefen schließlich auch die letzten ein.

Der nächste Tag begann mit Regen total. Während draußen die Regentropfen mit der Schneedecke kämpften, waren unsere Gu/Sp von der Abergewut befallen. Die neue Erprobungskarte wurde getestet und bearbeitet. Es wurde aber auch gesungen und gespielt (Jetzt gibt es kein Spiel mehr, daß wir nicht kennen!). So verging der regnerische Vormittag. Beim nachmittäglichen Abstieg rutschten wir zu Tale (eisige Schiwege und Straßen), um den Zug von Oberland nach Amstetten zu erreichen.

Mitgewesen sind: Anita, Elfi, Harry, Andi, Ceki, Günter

Gu: Claudia und Isabella Zillinger, Sonja Bauernfeind

Sp: Dietmar Pangerl, Christian Ruthner, Peter Sigl; Alexander Haslinger, Philipp Hayder, Martin Pangerl, Stefan Nagenkögl, Daniel Grünstäudl, Jürgen Stressler



Ra/Ro Winterlager

Kaltenwies

Zu Hl. Drei König führen wir (einem Stern folgend?) zu einem Häuschen in der Einsicht, das sich wetterbedingt mit einem schützenden Gatschwall umgeben hatte. Den Rest des Tages verbrachten wir damit, diese natürliche Barriere zu überwinden.

Am Freitag bezwangen wir die gefährliche Ostflanke des Wiesberges und wurden dafür mit Spaghetti à la Leo belohnt. Des Nachmittags besuchten wir bei Windstärke "sehr viel" die niederösterreichische Luftgütemeßstation von St. Leonhard und wallfahrteten in die Basilika am Sonntagberg. Nachdem uns Leo und Gaststar Kuni mit einer Musikeinlage traktiert hatten, mußten sie (dafür?) heimfahren, und der Rest von uns spielte bis zum Umfallen "Uno".

Am nächsten Morgen brutzelten wir uns einmal einen Ranken Speck und "an Eila Eila". Danach bereitete uns Ilse fernöstliche Spezialitäten. Die Highlights des nachmittäglichen Leonardo da Vinci - Geländespiels waren: das Coca-Cola-Kimspiel, eine Portraitssession und eine Schnitzeljagd der anderen Art. Den lukullischen Hauptpreis verzehrten wir bei einer ausgiebigen Partie Black Jack.

Den Abreisetag verbrachten wir mit Säubernachen und Munterwerden.

Termine ab März 1994

06.03.1994	Schitag	Hinterstoder
19./20.03.1994	Frühjahrsführertreffen	Ottenstein
25.03.1994	Minibrotaktion	FUZO, Wiener Straße
25.-27.03.1994	Ra/Ro Osterlager	Insel Wörth
09./10.04.1994	Ra/Ro Landesunternehmen	Wien-Hollabrunn
22.04.1994	FÜ u. AR Besprechung Georgstag	Pfadfinderheim
24.04.1994	Georgstag	Amstetten
30.4.-01.05.1994	SK "Neue Spiele in der Gruppe"	BZW
07.05.1994	FÜ u. AR Ausflug	Neuhofen
14./15.05.1994	SK "Neue Spiele in der Gruppe"	BZW
	SK "Naturkundliche Exkursionen	Gars/Kamp
29.05.1994	Wi/Wö Landesunternehmen	Wr. Neustadt
04./05.06.1994	Gu/Sp Landes-PWK	Wr. Neustadt
26.06.1994	FRÜHSCHOPPEN	Herz-Jesu-Kirche
03.-10.07.1994	Ca/Ex Radwanderlager	Passau - Salzburg
09.-17.07.1994	Sommerlager Gu/Sp, Ra/Ro	Feldkirch
10.-17.07.1994	Wi/Wö Sommerlager	Göstling



Für die Nummer 27 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.
 Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
 p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Atschi, Barbara, Elfi, Erwin, Gerty, Gerhard Samide,
 Günter, Ilse, Moaki, Monika, Pepi, Reinhard, Rudi, Ra/Ro

Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
 Pfadfindergruppe Amstetten
 Am Weinberg 207, 3321 Ardagger

P.b.b.

DVR 0635154